

	Der Stadtparteitag der Partei DIE LINKE. Stadtverband Dresden erwartet von der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Dresden, sich der Wahl am 26. 05. 2019 für die Umsetzung folgender Ziele einzusetzen:	
	<i>a) Die folgenden Themen schlägt der Stadtvorstand zur alternativen Diskussion vor:</i>	
K1	Dresden bietet friedenspolitischen Initiativen und Organisationen die Möglichkeit, ihre Ziele auf kommunalen Veranstaltungen wie dem Stadtfest bekannt zu machen. Sie sind ein Gegenpol zu den Werbeauftritten der Bundeswehr.	
K1a	Dresden verhindert im Rahmen seiner Möglichkeiten Werbung für die Bundeswehr bei öffentlichen Veranstaltungen und in Schulen.	
K2	Dresden ermöglicht den kostenloser Eintritt für Kinder und Jugendliche in die städtischen Museen.	
K2a	Dresden ermöglicht den kostenloser Eintritt in die städtischen Museen.	
K3	Dresden erteilt innerhalb des Altstadttringes keine Genehmigungen für Feuerwerke.	
K4	Dresden richtet Drogenkonsumräume ein.	
K5	Dresden versorgt Schülerinnen und Schüler mit einem kostenlosen, warmen und gesunden Mittagessen.	
K5a	Dresden sichert einen Maximalpreis von 2 Euro für ein vollwertiges Mittagessen in Kitas und Schulen.	
K6	Dresden setzt sich gegenüber dem Freistaat Sachsen für "kostenlose Kitas" für alle ein.	
K6a	Dresden senkt die Elternbeiträge für Kita auf den gesetzlich möglichen Mindestbetrag (Kindergarten und Kindergrüpe je 15%, Vorschuljahr und Hort je 0%)	
K6b	Dresden friert die Kitabeiträge auf dem gegenwärtigen Niveau ein.	
	<i>b) Die folgenden Ziele schlägt der Stadtvorstand zum Beschluss vor:</i>	
1	Dresden erinnert jährlich am 8. Mai mit einer Kranzniederlegung am Denkmal der Roten Armee an die Befreiung vom Faschismus.	
2	Es wird dafür gesorgt, dass sich Denkmale und Gedenkorte in einem würdigen und gepflegten Zustand befinden.	
3	Dresden gestaltet den Obelisk in Altnickern so um, dass gleichzeitig eine mahnende wie erinnernde Funktion erfüllt wird.	
4	Dresden gestaltet den Gedenkort im Heidefriedhof so um, dass gleichzeitig eine mahnende wie erinnernde Funktion erfüllt wird.	
5	Dresden benennt eine Straße oder einen Platz nach Kurt Schlosser.	
6	Dresden fördert die kritische Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Ideologien	
7	Der 13. Februar 1945 ist für Dresden Verpflichtung, sich der Verantwortung Deutschlands für den Zweiten Weltkrieg zu stellen und sich für den Frieden einzusetzen.	
8	Dresden fördert Projekte gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit stärker als bisher.	
9	Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung mit direktem Bürger*innenkontakt gewährt die Stadt jährlich Fortbildung in sozialer und interkultureller Kompetenz oder Praktikumstage in sozialen Einrichtungen.	

10	Dresden bietet den Beschäftigten in der Stadtverwaltung familienfreundliche Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten an.	
11	Dresden bietet eine Beratungsmöglichkeit für von Mobbing Betroffene an.	
12	Dresden gibt sich eine Bürgerbeteiligungssatzung.	
13	Dresden schafft eine Internetplattform zur politischen Beteiligung in allen Angelegenheiten der Kommune.	
14	Dresden führt einen Bürgerhaushalt ein.	
15	Dresden veröffentlicht wichtige Informationen, Broschüren und Formulare in verschiedenen Fremdsprachen sowie in leichter Sprache.	
16	Dresden fördert Schulprojekte zur politischen Bildung und zum ehrenamtlichen Engagement.	
17	Dresden führt eine kostenlose Schüler*innenbeförderung ein.	
18	Dresden unterstützt eine aktive Eltern- und SchülerInnenmitwirkung durch Schaffung einer Planstelle, um stadtweite Mitwirkungsgremien im Bereich der organisatorischen Aufgaben zu entlasten.	
19	Dresden baut das Angebot an Schulsozialarbeit an allen Schultypen weiter aus.	
20	Dresden fördert die Straßenschule auch weiterhin.	
21	Dresden sorgt für einen zügigen und reibungslosen Start des Schulversuches „Universitätsschule“.	
22	Dresden bildet kleinere Grundschulbezirke.	
23	Dresden fördert die inklusive Beschulung von Kindern mit Handicap	
24	Dresden sichert an allen Schulen eine bessere Besetzung der Schulsekretariate.	
25	Dresden stellt ausreichend Systembetreuer*innen für die Hard- und Software an Schulen ein.	
26	Dresden setzt sich für die verbesserte Vermittlung von Medienkompetenz an Schulen ein.	
27	Dresden erweitert das Angebot an Schulbibliotheken.	
28	Dresden setzt sich für einen Ausbau der schulpsychologischen Beratung gegenüber dem Freistaat Sachsen ein.	
29	Dresden erhöht den Zuschuss an die Volkshochschule, um die Situation der Honorarlehrkräfte zu verbessern	
30	Dresden überführt die Volkshochschule in einen Eigenbetrieb.	
31	Dresden finanziert Kurse für Menschen mit Lerneinschränkungen an der Volkshochschule.	
32	Dresden bevorzugt bei Schulneubauten kleinere und wohnortnahe Schulen	
33	In der 128. Oberschule wird die barrierefrei Zugänglichkeit sichergestellt.	
34	Dresden achtet bei Schulsanierungen und -neubauten darauf, dass Schulhorte ausreichend Räume erhalten.	
35	In Dresdner Schulen haben Werbeoffiziere der Bundeswehr keinen Zutritt.	
36	Dresden errichtet Demenz-WGs für Personen mit Demenzerkrankungen.	
37	Dresden befördert in seinem Städtischen Klinikum den Bereich der Ehrenamtlichen, die sich um Frühchen-Bonding kümmern.	
38	Dresden wirkt in öffentlichen Einrichtungen auf die Verwendung regionaler, fair gehandelter und nachhaltig erzeugter Produkte hin.	
39	Dresden verpflichtet den Einzelhandel und gastronomische Einrichtungen, nicht verkaufte Lebensmittel zu spenden statt sie wegzuerwerfen (Vorbild Tschechien).	

40	Dresden erhöht den Anteil von Frauen in Führungspositionen so lange, bis er dem Frauenanteil in den Belegschaften entspricht.	
41	Dresden trägt dafür Sorge, dass durch Ehrungen, Auszeichnungen und Preise, die durch die Stadt verliehen werden, je zur Hälfte Frauen und Männer bedacht werden.	
42	Dresden stellt kostenlose Damenhygieneprodukte für Notfälle auf öffentlichen Toiletten zur Verfügung.	
43	Dresden hisst im Rahmen der CSD Woche die Regenbogenfahne am Rathaus.	
44	Dresden baut das Breitbandnetz aus.	
45	Dresden bietet freies WLAN in allen städtischen Gebäuden und an öffentlichen Plätzen an und nutzt dabei die Zusammenarbeit mit Freifunk-Initiativen.	
46	Dresden fördert Gruppen, Projekte und Einzelpersonen, die Workshops und Veranstaltungen zur Vorbereitung der Kulturhauptstadtbewerbung 2025 anbieten.	
47	Dresden stellt in Immobilien der Stadt und ihrer Tochtergesellschaften preiswerte Ateliers für Künstler zur Verfügung	
48	Dresden entwickelt eine städtische Immobilie zum Künstlerhaus mit Ateliers	
49	Dresden saniert pro Jahr mindestens eine Kulturimmobilie und stellt die nötigen Brandschutzmaßnahmen her.	
50	Dresden sorgt dafür, dass die Bewerbung um den Titel "Kulturhauptstadt Europas" zu nachhaltigen Verbesserungen in der Gesellschaft führt, zum Beispiel für die Freien Szenen der Kunst- und Kultursparten.	
51	Dresden richtet im Kulturamt eine Stelle für die Freien Szenen aller Kunstrichtungen ein.	
52	Dresden saniert den Ostflügel des Festspielhauses Hellerau und stellt die Probebühnen auch der freien Szene zur Verfügung.	
53	Dresden unterstützt die Sanierung der Villa Wigman / Kleinen Szene für die Einrichtung weiterer Probebühnen für die Freie Szene von Tanz und Darstellender Kunst.	
54	Dresden hält die Honoraruntergrenzen für Künstler*innen ein und versetzt geförderte Vereine und Akteure in die Lage, dies ebenfalls zu tun.	
55	Dresden erhöht die institutionelle Förderung und die Projektförderung im Kulturbereich um 30%.	
56	Dresden schafft und entwickelt Stadtteilkulturzentren.	
57	Dresden geht in der städtischen Musikschule "Heinrich-Schütz-Konservatorium" schrittweise von Honorarverträgen zu Festanstellungen über.	
58	Dresden reduziert die Antragsbürokratie für freie Träger, die eine städtische Förderung erhalten.	
59	Dresden sichert eine tarifliche Bezahlung bei Beschäftigten in städtischen Kulturinstitutionen.	
60	Das Stadtarchiv bekommt ein Budget für Ausstellungshonorare.	
61	Dresden vergibt jährlich mindestens 3 Stipendien an Bildende Künstler*innen, die u.a. auch die Mietkosten für Arbeitsräume enthalten können.	
62	Dresden vergibt regelmäßig eine Auszeichnung für hervorragende Straßenkunst.	
63	Dresden errichtet ein Archiv für Künstlernachlässe.	
64	Dresden erweitert Blindenleiteinrichtungen bedarfsgerecht und kontrolliert deren Freihaltung.	
65	Dresden sorgt für mehr barrierefreie Straßenquerungen durch abgesenkte Bordsteine.	

66	Dresden bringt vor allen öffentlichen Gebäuden Fahrradbügel in ausreichender Anzahl an.	
67	Dresden gibt alle Einbahnstraßen, bei denen es keine Hinderungsgründe gibt, beidseitig für den Radverkehr frei.	
68	Dresden sorgt für mehr Sicherheit im Straßenverkehr, indem die Anzahl der Tempo-30-Zonen erhöht wird.	
69	Dresden prüft die Länge der Grünphasen bei Fußgängerampeln und verlängert sie an ausgewählten Stellen.	
70	Dresden erneuert den Radweg entlang der Teplitzer Straße.	
71	Dresden schafft zwischen Pirnaischer Landstraße und Bhf Niedersedlitz auf beiden Seiten der Bahnhofstraße je einen Radstreifen.	
72	Dresden gestaltet den Vorplatz des Bahnhofes Niedersedlitz barrierefrei um.	
73	Dresden schafft einen Fussgängerüberweg über die Großenhainer Straße auf Höhe der Erfurter Straße.	
74	Dresden setzt sich im Verkehrsverbund Oberelbe dafür ein, dass die Fahrradmitnahmekapazität in Dresdner S-Bahnen erhöht wird.	
75	Dresden richtet eine Fährverbindung zwischen Pieschen und dem Ostragehege ein.	
76	Dresden verbessert die Verkehrssituation am Ullersdorfer Platz und verlegt die Gleisschleife östlich der Rossendorfer Straße.	
77	Dresden setzt sich dafür ein, dass die DVB den Takt auf fahrgaststarken Linien auf 7,5min oder 5min erhöht.	
78	Dresden setzt sich für Einführung eines free floating Carsharing-Systems nach Leipziger Vorbild ein.	
79	Dresden erhöht die Anzahl von Fahrradständern an Haltestellen.	
80	Dresden stellt Fahrradreparaturstationen mit Werkzeug und Pumpe entlang des Elberadweges bereit.	
81	Dresden setzt das Mittelinselprogramm zur sichereren Straßenquerung um und stellt dafür mehr Mittel zur Verfügung.	
82	Dresden errichtet Fahrradgaragen an Bereichen wie beispielsweise Wiener Platz, Altmarkt, Zoo Dresden.	
83	Dresden setzt sich dafür ein, dass alle Haltestellen barrierefrei sind.	
84	Dresden behält das Sozialticket mit einem Preiserlass von mindestens 50% bei.	
85	Dresden erhöht den kommunalen Anteil an der Finanzierung der DVB und setzt sich im VVO für die schrittweise Senkung der Fahrpreise ein.	
86	Dresden beseitigt die Verwerfungen auf dem Fußweg am Königsheimplatz zwischen Blasewitzer und Fiedlerstraße.	
87	Dresden ersetzt die Bedarfsampeln an Kreuzungen durch gleichberechtigte Grünphasen auch für Fußgänger*innen.	
88	Dresden reduziert auf Fußwegen die Verwendung von Kopfsteinpflaster.	
89	Dresden sorgt für ein hinreichend dichtes Netz von E-Tankstellen.	
90	Dresden legt einen besseren Radweg vom Industriegelände zum Albertplatz an.	
91	Dresden setzt sich dafür ein, dass Schüler*innen auch nach ihrem 15. Geburtstag die ermäßigten Tarife der DVB nutzen können.	
92	Dresden wirkt auf den Ausbau des Netzes von Carsharing-Stationen hin und überlässt hierfür auch Stellflächen für Anbieter.	
93	Dresden wirkt drauf hin, weitere Mobilitätspunkte (Rad/ ÖPNV/ Carsharing)nach dem Vorbild Pirnaischer Platz zu errichten.	

94	Dresden führt nach dem Vorbild Straßburgs auf Park&Ride-Parkplätzen ein, dass Parkscheine zugleich ÖPNV-Familientagestickets sind (dort 4,10€ für bis zu 7 Personen)	
95	Dresden benennt im Bereich der neu entstehenden Lingner-Stadt eine Robotron-Straße oder einen Robotron-Platz zur Erinnerung an die Leistungen der Wissenschaftler und Ingenieure bei der Entwicklung der Computertechnik in der DDR.	
96	Dresden entwickelt die Robotronkantine mit einem Konzept, welches nachhaltig ist und den Bürger*innen der Stadt offensteht, als einen Beitrag der Kulturhauptstadtbewerbung;	
97	Dresden saniert den Fernsehturm.	
98	Dresden verändert das Nutzungskonzept Neumarkt und ermöglicht eine reguläre Nutzbarkeit auf Grundlage der Sondernutzungssatzung.	
99	Dresden leitet den Abbau von Videoüberwachung im öffentlichen Raum ein.	
100	Dresden erhöht die Anzahl der Altpapiercontainer.	
101	Dresden erhöht am Elberadweg auf dem Neustädter Ufer zwischen Marien- und Albertbrücke die Kapazität der Mülleimer.	
102	Dresden stellt im Alaunpark weitere große versenkbare Müllbehälter auf.	
103	Dresden stellt auf ausgewählten Grünflächen zur Wahrung der Insektenvielfalt auf einschürige Mahd um und verzichtet auf den Einsatz von Pestiziden.	
104	Dresden wirkt auf die Reduzierung des Autoverkehrs in der Äußeren Neustadt hin und prüft die Varianten "Autofreier Stadtteil" und "Nächtliche Fußgängerzonen".	
105	Dresden erhöht die Anzahl öffentlicher, kostenloser Toiletten.	
106	Dresden schafft die Stelle eines Nachtbürgermeisters für abendlich belebte Bereiche der Stadt.	
107	Dresden schafft mehr Trinkbrunnen für Menschen und Tiere.	
108	Dresden beauftragt Künstler*innen mit der Neugestaltung der Gullydeckel nach dem Vorbild Seattles.	
109	Dresden weist mehr Grillplätze, darunter speziell auch an der Elbe, aus.	
110	Dresden beseitigt die überflüssigen Einschränkungen für Straßenkunst.	
111	Dresden erhöht stetig die Anzahl von Bänken, Sitzgelegenheiten und Ruheinseln in allen Stadtbereichen.	
112	Dresden bewirtschaftet brachliegende Grundstücke aktiv und kooperiert dabei mit Initiativen, Wagenplätzen und Stadtgärten.	
113	In Dresden-Pieschen werden mehr Hundestationen eingerichtet und häufiger als bisher mit Hundekottüten befüllt.	
114	Auf städtischen Veranstaltungen wird Einweggeschirr durch umweltfreundliches Essgeschirr ersetzt.	
115	Dresden stattet Beutelspender für Hundekot mit kompostierbaren Papiertüten aus.	
116	Dresden bepflanzt den öffentlichen Raum im größeren Rahmen und achtet dabei auf Artenvielfalt.	
117	Von Dresdner Bürger*innen aufgestellte Tauschschränke werden von der Sondernutzung befreit.	
118	Dresden sät in ausgewählten öffentlichen Grünflächen Insektenfreundliche und mehrjährige Pflanzen, zum Beispiel Lavendel.	
119	Dresden setzt sich für eine ökosystem-freundliche Variante der Schnellstraße S177 im Schönfelder Hochland ein	
120	Dresden sorgt dafür, dass keine Stromsperrn mehr verhängt werden.	
121	Dresden setzt sich für eine verbesserte Personalausstattung in Krippen, Kindergärten und Horten ein, die auch vom	

	pädagogischen Bedarf der Kinder abhängt.	
122	Dresden stockt das Personal der Integrationsberatungsstellen deutlich auf.	
123	Dresden etabliert eine Soziale Verfahrensberatung.	
124	Dresden deklariert sich als Sanctuary City (vgl. Barcelona). Über Kirchenasyle wird öffentlich informiert.	
125	Dresden hilft Obdachlosen nach dem Housing-first-Prinzip.	
126	Dresden sorgt dafür, dass das Frauenschutzhaus barrierefrei umgebaut wird.	
127	Dresden setzt sich dafür ein, dass die Männerschutzwohnung erhalten bleibt.	
128	Dresden schafft eine zentrale Beratungsstelle für Menschen, die sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern.	
129	Dresden baut die städtische Wohnberatungsstelle aus und ergänzt einen Schauraum für seniorenrechtliche Umbaumöglichkeiten in der eigenen Wohnung.	
130	Dresden sorgt dafür, dass Geflüchtete im gesamten Stadtgebiet dezentral untergebracht werden können.	
131	Dresden sichert vor Ablauf der Bindungsfrist der 10.000 Belegwohnungen deren Fortbestand.	
132	Dresden setzt sich in der Bundes- und Landespolitik für die Verbesserung der rechtlichen Situation von Asylsuchenden ein.	
133	Dresden bemüht sich, frei gewordene Asylbewerberunterkünfte als Sozialwohnungen zu nutzen.	
134	Dresden richtet niederschwellige Schutzräume für Obdachlose ein.	
135	Dresden klärt ideologie- und vorurteilsfrei über Drogen auf.	
136	Dresden schafft Angebote für Pillenwarnungen und Drug Checking flächendeckend, vor allem aber an Schulen und Jugendfreizeitzentren.	
137	Dresden erhält das Niveau der Jugendhilfeförderung und erhöht es schrittweise so, dass Unterstützungsbedarfe gedeckt werden können.	
138	Dresden erprobt in einem Präventionsprojekt sozialräumliche Koordination.	
139	Dresden fördert Ferienlager umfangreicher als bisher und ermöglicht insbesondere einen Geschwisterrabatt.	
140	Dresden macht die Sportstätten von Schulen nach deren Schließzeit für die Bevölkerung zugänglich.	
141	Dresden erhält die Schwimmhalle Klotzsche und die Sporthalle durch Sanierung oder Neubau in Klotzsche.	
142	Dresden erhält die Kieseen und macht sie für Naturschutz und Naherholung nutzbar.	
143	Dresden sorgt dafür, dass es in jedem Stadtteil mindestens einen Multifunktionssportplatz gibt.	
144	Dresden trägt dafür Sorge, dass das Sachsenbad als Bad wiederbelebt wird.	
145	Dresden sorgt für sichere Bademöglichkeiten in der Elbe.	
146	Dresden erhält das Marienbad.	
147	Dresden öffnet die Flächen seiner Freibäder auch ausserhalb der Badesaison zum Sonnenbaden.	
148	Dresden richtet an den Elbufern ausgewiesene Liegeflächen für die FKK-Nutzung ein.	
149	Dresden richtet nach dem Vorbild von "Calisthenics Parks" kostenlose Freiluft-Fitness-Studios in dicht-besiedelten Wohngebieten ein.	
150	Dresden gestaltet das Areal des Südparks sehr behutsam um, damit die dort entstandenen Naturräume als Naherholung	

	erlebbar bleiben.	
151	Dresden sorgt mit verbesserten Förderbedingungen dafür, dass auch Menschen mit wenig Geld den Sport ihrer Wahl ausüben können.	
152	Dresden bepflanzt öffentliche Gebäude zur Luftreinhaltung mit rankenden Pflanzen und Moosplatten.	
153	Dresden richtet ein Gelände für mobile und experimentelle Wohnformen (Wagenplatz) ein.	
154	Dresden verbessert den Lärmschutz entlang der Bahnlinie im Hechtviertel und besonders am Haltepunkt Dresden-Bischofsplatz.	
155	Dresden fördert mehr öffentliche und private Bauherren bei der Schaffung von Kunst am Bau.	
156	Dresden nutzt die Methode der Planungsmediation bei Stadtentwicklung und Bauprojekten	
157	Dresden fordert bei Wohnungsneubau die Schaffung von alters- und behindertengerechten Wohnungen.	
158	Dresden fördert gemeinschaftliches Wohnen und schreibt jährlich mindestens 5 Grundstücke nach Konzept aus.	
159	Dresden richtet mehr Fußgängerzonen ein.	
160	Dresden bemüht sich um die Rekommunalisierung früherer städtischer Wohnungen.	
161	Dresden bemüht sich, bei Nachverdichtungen im Wohnungsbau verloren gegangene Funktionsflächen (Spielplätze, Wäschtrockenwiesen etc.) ortsnah zu ersetzen.	
162	Dresden verzichtet darauf, für Wohnungsbau geeignete Grundstücke zu veräußern, sofern sie zur Entwicklung durch die städtische WiD grundsätzlich geeignet sind	
163	Die Stadt ehrt Frauen und Männer aus der Arbeiterbewegung durch die Benennung von Straßen, Plätzen und Schulen.	
164	Dresden setzt sich für einen eintrittsfreien Schlosspark Pillnitz ein.	
165	Dresden schafft ein durchgängiges Rad- und Wanderwegesystem im Schönfelder Hochland.	
166	Dresden pflanzt mehr Frühblüher entlang der Elbwiesen, damit diese im Frühling bunt erstrahlen können.	
167	Dresden installiert vor wichtigen Gebäuden Stelen mit Braille-Schrift, auf denen die wichtigsten Daten des Gebäudes zu lesen sind.	
168	Dresden wird die Bettensteuer mindestens in gleicher Höhe beibehalten.	
169	Dresden erstellt ein Ansiedlungsprogramm für Kreativwirtschaft in Dresden.	
170	Dresden führt eine Startup-Förderung für kreative Berufe (alle Branchen der Kreativwirtschaft) ein.	
171	Dresden vergibt städtische Aufträge nur an solche Unternehmen, die ihren Angestellten Tariflohn zahlen.	
172	Dresden ermöglicht die wirtschaftlich sinnvolle Kreditfinanzierung ausgewählter Projekte und beendet das ideologisch motivierte Neuverschuldungsvebot.	
173	Dresden wendet das anonyme Bewerbungsverfahren an.	
174	Dresden verhindert im Rahmen seiner Möglichkeiten Kriegsproduktion und Kriegsforschung auf seinem Territorium.	
175	Dresden erweitert die Kreativraumförderung um einen Mietzuschuss für die Arbeitsräume von Kultur- und Kreativwirtschaftenden.	

176	Dresden informiert in den Stadtbezirksbeiräten und im Seniorenbeirat häufiger als bisher über die Umsetzung der Ziele des Altenhilfeplans	
177	Dresden verbessert die Informationen über Angebote und Möglichkeiten der Gesundheitsfür- und vorsorge für ältere Menschen.	
178	Dresden stattet seinen Seniorenbeauftragten mit den nötigen Ressourcen aus, damit er insbesondere gegen die Folgen von Altersarmut vorgehen kann.	
179	Dresden wirkt auf die Einrichtung mehrerer Gemeinschaftsschulen hin.	
180	Dresden sichert eine tarifliche Bezahlung bei allen Beschäftigten in den städtischen Museen.	
181	Dresden unterstützt behindertenpolitische Netzwerkarbeit.	
182	Dresden schafft die Voraussetzungen für eine zügigere Schulsanierung durch die Errichtung von zusätzlichen Auslagerungsstandorten.	
183	Dresden bemüht sich, in allen Grundschulen für Horte eigene Räumlichkeiten bereitzustellen.	
184	Dresden setzt sich dafür ein, dass Menschen, die in für sie selbst zu großen Wohnungen leben, eine Umzugsbeihilfe erhalten, um in kleinere umzuziehen.	
185	Dresden weitet die Möglichkeiten der ermäßigten oder kostenlosen Nutzung städtischer Kultur- und Sporteinrichtungen aus und gestaltet diese insgesamt zielgenauer und systematischer.	
186	Dresden setzt ein Förderprogramm "Fahrradbügel für den Einzelhandel" auf	
187	Dresden ermöglicht die Anschaffung von privat genutzten Diensträdern in der Verwaltung und den kommunalen Betrieben.	
188	Dresden führt die Stelle einer/s Fußverkehrsbeauftragten ein	
189	Dresden fördert und unterstützt die Gründung und Arbeit von Präventionsräten und Sicherheitspartnerschaften in den Stadtteilen unter Beteiligung öffentlicher und privater Akteure aus den Bereichen Planen, Bauen, Sicherheit, Wohnen, Soziales.	
190	Dresden stattet alle Kreisverkehrsplätze in der Stadt mit Zebrastreifen aus	
191	Dresden führt die Planungen für eine Straßenbahnlinie nach Cossebaude fort.	
192	Dresden errichtet, wenn möglich, baulich getrennte Radwege.	
193	Dresden gestaltet das Pieschner Rathaus barrierefrei.	
194	Dresden fördert Angebote der Kulturloge	
195	Dresden schafft die Sperrstunde ab.	
196	Dresden macht das Industriegelände zum Kulturschutzgebiet und erhält und fördert durch Definition von Nutzungsarten und Lärmschutzregelungen ein produktives Nebeneinander von Industrie- und Handwerksbetrieben sowie kreativwirtschaftliche Nutzungen	
197	Dresden richtet kostenlose Plakatflächen für die Nutzung durch nicht profitorientierte Subkultur ein.	
198	Dresden setzt sich für ein Freiluftpartygesetz nach dem Bremer Modell ein, was Genehmigung von Veranstaltungen, ohne kommerzielles Interesse in einem - unkomplizierten Verfahren kurzfristig möglich macht, ohne das eine Verwaltung zustimmt und schafft dafür geeignete Flächen.	
199	Dresden richtet Unterrichtsräume für den Eigenbetrieb HSKD an Schulen in allen Stadtteilen und Ortschaften ein, um das dezentrale Unterrichtsangebot auszubauen.	

200	Dresden fördert die Arbeit von Schulchören	
201	Das Gebäude des ehemaligen TJG in Briesnitz wird brandschutzsaniert und als Kulturzentrum wiedereröffnet.	
202	Dresden überführt den denkmalgeschützten Park des BSZ Altroßthal in eine öffentliche Nutzung und verzichtet auf einen Verkauf des ehemaligen Herrenhauses.	
203	Der Club Passage in Gorbitz, der Pahlitzschhof in Prohlis und das Theaterhaus Rudi in Pieschen werden zu Stadtteilkulturhäusern weiterentwickelt.	
204	Auf dem Gelände des Kleinbauernmuseums Reitzendorf wird eine Scheune für die Arbeit mit Gruppen und Schulklassen errichtet.	
205	Familien erhalten zur Geburt eines Kindes eine kostenfreie Jahreskarte für die Museen der Stadt Dresden	
206	Dresden erinnert mit einer städtischen Veranstaltung jährlich an die Bücherverbrennung 1933.	
207	Dresden saniert den Innenhof der Technischen Sammlungen und baut diese zu einem Science Lab aus.	
208	Dresden errichtet für die Museen der Stadt und das Verkehrsmuseum ein gemeinsames Schaudepot als Gedächtnis der Stadt.	
209	Dresden erweitert das Anwohnerparken auf das Hechtviertel	
210	Dresden benennt eine Straße nach der Künstlerin Lea Grundig.	
211	Dresden Stadtbezirke und Ortschaften pflanzen für jedes neu geborene Kind einen Baum.	
212	Dresden sichert in allen Schulen eine kostenlose Aufbewahrungsmöglichkeit für Lernutensilien	
213	Dresden kontrolliert verstärkt die Sorgfaltspflichten von Hundehaltern (Leinenzwang, Maulkorbzwang im ÖPNV, Hundekotbeseitigung)	
214	Dresden baut das Städtische Klinikum zu einem leistungsfähigen kommunalen Krankenhaus aus und investiert dabei vor allem in moderne Medizintechnik und in gute Pflege.	
215	Dresden startet eine Werbeoffensive für mehr Pflegepersonal im Städtischen Klinikum.	
216	Dresden schafft mehr Medizinischen Versorgungszentren des Städtischen Klinikums zur besseren ambulanten Versorgung der Bevölkerung.	
217	Das Städtische Klinikum bleibt kommunaler Eigenbetrieb.	
218	Dresden baut mit der neuen städtischen Wohnungsgesellschaft „Wohnen in Dresden“ mindestens 5.000 Sozialwohnungen bis 2025.	
219	Dresden verpflichtet Wohngenossenschaften und Privatinvestoren bei großen Bauprojekten zum Bau von mindestens 20% preisgünstigen Sozialwohnungen.	
220	Dresden nutzt alle stadtplanerischen und rechtlichen Möglichkeiten, um Mietpreissteigerungen abzubremsen.	
221	Dresden wirkt mit einer aktiven Grundstückspolitik der Bodenspekulation entgegen. Es sichert sich bei allen Grundstücksverkäufen ein Vorkaufsrecht bei Weiterverkäufen.	
222	Das Städtische Klinikum bleibt ein kommunaler Eigenbetrieb.	
223	Dresden schützt die Mieterinnen und Mieter der Vonovia durch eine systematische Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen durch den Wohnungskonzern.	
224	Dresden rekommunalisiert die DREWAG wieder vollständig.	
225	Dresden nutzt seine Städtepartnerschaft mit St.Petersburg, um im Rahmen der Möglichkeiten zur Verbesserung der deutsch-russischen Beziehungen, zu Verständigung und friedlichen Miteinander beizutragen.	

226	Dresden wendet sich gegen jede militärische Nutzung des Dresdner Flughafens.	
227	Dresden akzeptiert keine Bundeswehrwerbung auf Werbeflächen der Stadt oder städtischer Unternehmen.	
228	Dresden sorgt dafür, dass Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte barrierefrei zugänglich sind.	
229	Dresden setzt sich dafür ein, daß bei vorgesehenen baulichen Entwicklungen in der Stadt keine Kleingärten potentiell Bauland zum Opfer fallen.	
230	Dresden unterstützt den Kleingartenverband beim Ausbau und Umzug in eine neues Verwaltungsgebäude am Hansapark.	
231	Dresden unterstützt die Entwicklung zu Kleingartenparks wie den Hansapark in Pieschen.	